

- 7 Ritter von Helmsdorf bei Überlingen am Bodensee.
- 8 Vögte von Leupolz bei Wangen, BW.
- 9 Ritter von Rorschach am Bodensee.
- 10 Ritter von Münchwilen, Gde. Sirnach, Kt. Thurgau.
- 11 Ursula von Schellenberg † 1432.

155.

Konstanz, 1410 Mai 24.

Notariatinstrument des Leonardus genannt Schönbenz von Lindau über die Bestätigung der Wahl der Äbtissin «Vrsula de Schellenberg»<sup>1</sup> des Stiftes Lindau durch Bischof Alberthus<sup>2</sup> von Konstanz, der das Schreiben vom 18. Mai 1410 über den Ausgang der Wahl in die Urkunde aufnehmen lässt. Dies geschah vor den Zeugen Johann Binder dem Älteren, und Jüngerem, Nikolaus Schott, Konrad Wiss und Andreas von Tobel, Notaren und Prälaten.

Original im Hauptstaatsarchiv München, Lindau Stift Urkunde n 265. — Pergament 49 cm lang × 36, Plica 4,8 cm. — Sehr einfache Initiale über 27 Zeilen. An grüner Leinenschnur hängt das halbe rote Rundsiegel des Bischofs in gelber Wachspfanne. Notariatszeichen des Schönbenz. Rückseite: «bestätigt frow vrsulen von Schellemburg» (noch 15. Jahrh.); «De anno 1410 Die 24<sup>to</sup> Maj» (17. Jahrh.); «No. 8 lit. H» (18. Jahrh.).

1 Ursula von Schellenberg † 1432.

2 Albrecht (Blarer) † 1411.

156.

1411 März 4.

Stephan<sup>1</sup> und Ludwig<sup>2</sup> Pfalzgrafen bei Rhein und Herzöge in Bayern schliessen mit der Gesellschaft von St. Jörgenschild<sup>3</sup> einen Bund. Die Urkunde besiegeln für die Herzöge Seitz, Marschall von Oberndorf,<sup>4</sup> ihr Vitztum und Beringer Hal, Pfleger zu Lauingen,<sup>5</sup> für die Rittergesellschaft «Marquard von Schellenberg<sup>6</sup> von Chi-seleck»<sup>7</sup> und Wolf vom Stein vom Klingenstein.<sup>8</sup>

*Abschrift des 15. Jahrhunderts im Hauptstaatsarchiv München im Kopialbuch Neuburg n. 33 fol. 95 b. — Papierblatt 30,2 cm lang × 22,4, linker Rand 3,5 bis 4,0 cm frei, bezeichnet auf fol. 95 a mit «CXII» unter dem Kopfregist: «Als sich hertzog Stephan vnd Ludwig zu der geselleschaft sant Jorgen schilt verpunden vnd den Romischen kunig dar Jnn aussgenommen haben.» — Kodex enthält in Holzdeckel mit gepresstem Lederrücken und zwei Metallschliessen 592 Blätter, beginnend mit Blatt I unter dem Titel: «Es ist zu merckhen das hieheran begriffen sind meniger brief abschrift So die der hochgeboren fürsten hertzog Ludwig Herczog Jn Beyrn etc. hat in seiner gewalt..»*

- 1 Herzog Stephan III. von Bayern-Ingolstadt † 1413.
- 2 Herzog Ludwig von Bayern-Ingolstadt † 1438.
- 3 Adelsbund, gegründet 1406.
- 4 Oberndorf, LK Donauwörth, Schwaben B.
- 5 Lauingen, LK Dillingen/Donau, Schwaben B.
- 6 Marquart II. von Schellenberg-Kisslegg, genannt Ruchti, laut Urkunde vom 28. Februar 1409 (Wartmann, Urkundenbuch Bd. IV, 877) Hauptmann der St. Georgenritterschaft. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg II, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908 S. 27 (ohne Berücksichtigung dieser Urkunde).
- 7 Kisslegg, ehemals Kr. Wangen, BW.
- 8 Klingenstein, ö. Blaubeuren, BW.

157.

1411 Mai 10.

Walther von Königsegg<sup>1</sup> bittet die Äbtissin zu Lindau<sup>2</sup> den Zehent zu Rickenbach<sup>3</sup> sowie die Weingärten und Güter zu Wannental<sup>4</sup> samt den zugehörigen Leuten und überhaupt, was Konrad von Prasberg<sup>5</sup> vom Stift Lindau zu rechtem Mannlehen hatte, von ihm aufzunehmen und alles «Hainrichen von schellenberg»<sup>6</sup> ebenfalls zu rechtem Mannlehen zu leihen, was auch geschah.

*Eintrag im Hauptstaatsarchiv München, Lindau Kloster Lit. n. 57 (Lehenbuch 1356) fol. 133a. — Papierblatt 30 cm lang × 20,9, innerer Rand 1 cm, äusserer unregelmässig etwa 3,5 cm frei, bezeichnet «XI», später «97», unter der Überschrift «Rickenbach» (15. Jahrh.). — Handschrift s. n. 102.*

- 1 Königsegg, sw. Saulgau, BW.
- 2 Äbtissin Ursula von Schellenberg, erwähnt 1410, † 1432.
- 3 Rickenbach bei Lindau.